



BBU-Pressemitteilung
20.03.2015

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Rund 50 Organisationen rufen zur Teilnahme am Ostermarsch an der Uranfabrik in Gronau auf

(Bonn, Gronau, 20.03.2015) Anti-Atomkraft-Organisationen haben zwei Wochen vor dem Beginn der diesjährigen Ostermärsche zur Teilnahme an einem Ostermarsch an der Urananreicherungsanlage im westfälischen Gronau aufgerufen. Die Anlage ist bundesweit einzigartig, produziert in großen Mengen Atommüll und wird mit der sogenannten Zentrifugentechnik betrieben, die auch zur Produktion von Uran für Atomwaffen genutzt werden kann. Das Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen, der Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau, der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) sowie weitere Organisationen fordern generell die sofortige Stilllegung der Gronauer Uranfabrik.

Der Ostermarsch in Gronau beginnt Karfreitag (3. April) mit einer Auftaktkundgebung um "drei vor zwölf" (11.57 Uhr) vor dem Haupttor der Urananreicherungsanlage (Röntgenstraße 4, 48599 Gronau). Nach dem Auftakt führt der eigentliche Ostermarsch um die Anlage herum und endet an der Marienkapelle (Kaiserstiege) mit einer Abschlußkundgebung. Dort befindet sich in der Nähe auch die neue Atommüll-Lagerhalle, in der 60.000 Tonnen radioaktives Uranoxid dauerhaft eingelagert werden sollen. Auch gegen diese Atommüllpläne richtet sich der Ostermarsch.

Der Ostermarsch in Gronau wird am Karfreitag als Auftakt der nordrhein-westfälischen Ostermärsche im Schulterschluss mit der Friedensbewegung stattfinden. Einen gemeinsamen Aufruf zur Teilnahme haben bereits rund 50 Initiativen, Verbände und Parteigliederungen unterzeichnet. Es wird mit einer Beteiligung aus Nordrhein-Westfalen, aber auch aus Niedersachsen und aus den Niederlanden gerechnet. Bei den Kundgebungen werden Mitglieder mehrerer Anti-Atomkraft- und Friedensorganisationen sprechen.

Spendenkonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 002 666
IBAN DE62 3705 0198 0019 002666
BIC COLSDE33

Geschäftskonto
Sparkasse Köln/Bonn
BLZ 370 501 98
Konto 19 001 965
IBAN DE74 3705 0198 0019 001965
BIC COLSDE33

Vereinsregister
Bonn VR 5404
Steuernummer
205/5760/0256
Spenden und Mitgliedsbeiträge
sind steuerlich abzugsfähig.

Anerkannt nach § 3 UmwRG

AKTIV FÜR UNSERE UMWELT.

Betrieben wird die Gronauer Urananreicherungsanlage vom internationalen Urenco-Konzern, an dem auch RWE und E.ON beteiligt sind. Alle Konzernanteile sollen auf dem Weltmarkt zum Verkauf angeboten werden - auch hiergegen richtet sich der Ostermarsch. Im Aufruf zur Teilnahme an dem Gronauer Ostermarsch heißt es dazu: "Die zivile und militärische Nutzung der Urananreicherung lassen sich nicht trennen – der Urenco-Konzern spielt dabei weltweit eine zentrale Rolle. Anstatt die Urananreicherung endlich zu beenden, wollen die Urenco-Anteilseigner (der britische und niederländische Staat sowie RWE und E.ON) aus Profitgier ihre Anteile auf dem Weltmarkt verkaufen. Dabei wird eine unkontrollierte Weiterverbreitung der Atomwaffentechnologie in Kauf genommen. Wir aber fordern: Kein Verkauf von Atombombentechnologie – stattdessen sofortige Stilllegung der Urananreicherung in Gronau und anderswo!"

Den vollständigen Text des Ostermarsch-Aufrufs, die unterstützenden Organisationen und weitere Informationen zum Ablauf findet man unter www.ostermarsch-gronau.de. Telefonische Auskünfte zu organisatorischen Fragen gibt es unter 02562-23125.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, BLZ 37050198, Kontonummer: 19002666 (IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33).

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter www.bbu-online.de; telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.